



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2025/3325

Der Oberbürgermeister

III/31-03-03-me

Dezernat/Fachbereich/AZ

13.06.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	16.06.2025	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	24.06.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	07.07.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Gemeinsame Initiative der Städte Leverkusen, Köln und Solingen zum Projektstart der Verlängerung S1 von Solingen nach Opladen und Ausbau S17 von Köln nach Opladen
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 08.05.25
- Stellungnahme der Verwaltung vom 13.06.2025

31-03-03-me
Christian Melchert
☎ 31 11

13.06.2025

01

- | | |
|---|----------------|
| - über Herrn Beigeordneten Lünenbach | gez. Lünenbach |
| - über Herrn Oberbürgermeister Richrath | gez. Richrath |

Gemeinsame Initiative der Städte Leverkusen, Köln und Solingen zum Projektstart der Verlängerung S1 von Solingen nach Opladen und Ausbau S17 von Köln nach Opladen

- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 08.05.25
- Antrag Nr. 2025/3325

Fachliche Einschätzung:

Der Antrag der Fraktion Opladen Plus verfolgt die Zielsetzung, dass die Stadt Leverkusen gemeinsam mit der Stadt Köln und dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie der Region Köln/Bonn e.V. an das Landesverkehrsministerium herantreten sollen, um einen schnellen Projektstart der S-Bahn-Planungen für die S1 und S17 im Kontext der Zielnetzplanungen 2040 einzufordern. In dem Zusammenhang sollen auch die für Leverkusen zuständigen Landtagsabgeordneten aufgefordert werden, beim Landesverkehrsministerium einen zügigen Projektstart zu erwirken.

Die Verwaltung hat bereits per Mitteilung in z.d.A.: Rat vom 02.04.2025 darüber informiert, dass die Verknüpfung von S1 und der geplanten S17 ein langfristiges Projekt ist. Die Verbandsversammlung des Zweckverbands go.Rheinland hat in der Sitzung am 03.04.2025 die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis genommen und gleichzeitig die Geschäftsführung beauftragt, die weiteren Planungsschritte vorzunehmen. In der entsprechenden Beschlussvorlage wurden als nächste Schritte aufgeführt: Die Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie gegenüber dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der DB InfraGO AG durch go.Rheinland sowie die weitere Abstimmung mit der DB InfraGO AG, wann entsprechende Planungskapazitäten bereitgestellt werden können. Ebenfalls erfolgt eine entsprechende Aktualisierung der NRW-Zielnetze 2040 durch go.Rheinland und den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr.

Als zuständiger Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr hat go.Rheinland außerdem darauf hingewiesen, dass derzeit und in den nächsten Jahren die Planungskapazitäten der DB InfraGO AG durch die Generalsanierung der Hochleistungskorridore, Projekte des Investitionsgesetzes Kohlregionen (Ausbau Erftbahn und Rheinisches Revier), Maßnahmen des Bedarfsplan Schiene (Ausbau Knoten Köln, Ausbau RRX-Kernnetz) und dem weiteren Ausbau der S-Bahn Köln ausgelastet sind. Zwingend erforderlich ist für die Umsetzung des Projektes S1/S17 die Fertigstellung des S11-Kernpakets im Bahnknoten Köln (u.a. Bau zusätzlicher Gleise und Bahnsteige in Köln,

Hauptbahnhof und Köln-Messe/Deutz) und auch der Kölner Westspange mit umfangreichen Ausbaumaßnahmen für den S-Bahnverkehr zwischen Köln-Hansaring und Hürth-Kalscheuren, über die die S17 im südlichen Abschnitt Richtung Bonn verkehren wird.

Go.Rheinland wird die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie S1/S17 im Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt am 12.06.2025 der Politik präsentieren. Dort wird die antragstellende Fraktion auch Gelegenheit haben, Nachfragen zur Zeitschiene zu stellen.

Fazit:

Die weitere Umsetzung dieses S-Bahn-Projekts hängt entscheidend vom zunächst erforderlichen Ausbau des Bahnknotens Köln sowie der Verfügbarkeit von Planungskapazitäten bei der DB InfraGO AG im Kontext diverser Großprojekte im Schienenverkehr ab.

Fachbereich Mobilität und Klimaschutz